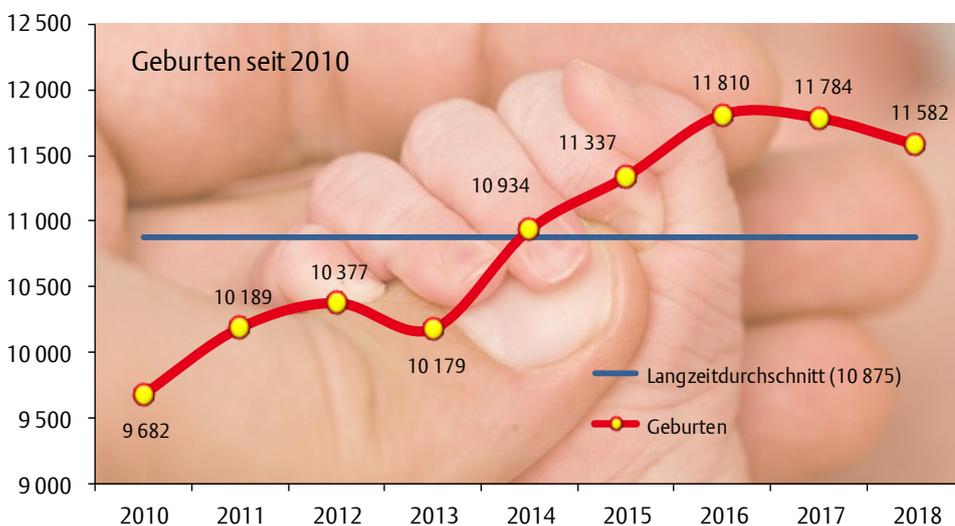


Neue Kölner Statistik

Thema: Geburten

Ausgabe 4/2019
06.05.2019

11 582 Kölner Neugeborene im Jahr 2018



Geburtenzahl auf hohem Niveau

2018 erblickten 11 582 Kölner Kinder das Licht der Welt. Damit ist die Zahl der Neugeborenen gegenüber dem Vorjahr zwar um 202 (1,7%) zurückgegangen, langfristig betrachtet liegt das aktuelle Ergebnis aber deutlich über dem Langzeitdurchschnitt seit 2010. Insofern befindet sich die Zahl der Geburten weiterhin auf einem hohem Niveau.

Weniger Mädchen

Mit einem Anteil von 48,5 Prozent befinden sich die Mädchen gegenüber den Jungen auch 2018 weiterhin leicht in der Unterzahl. Es wurden 344 mehr Jungen als Mädchen geboren.

Marie und Noah am beliebtesten

Laut Standesamt ist Marie für die Mädchen und Noah für die Jungen der am

häufigsten gewählte Vorname, den Kölner Eltern für ihr Baby 2018 wählten.

Position	Mädchen	Jungen
1	Marie	Noah
2	Emilia	Paul
3	Mia	Ben
4	Mila	Jonas
5	Lina	Anton
6	Emma	Tom
7	Anna	Leon
8	Lea	Felix
9	Ella	Elias/Oskar
10	Charlotte/Clara/Leni	Liam

<https://offenedaten-koeln.de/dataset/vornamen>
abgerufen am 16.04.2019 (erster Vorname)

Mit 31 Jahren zum ersten Mal Mutter

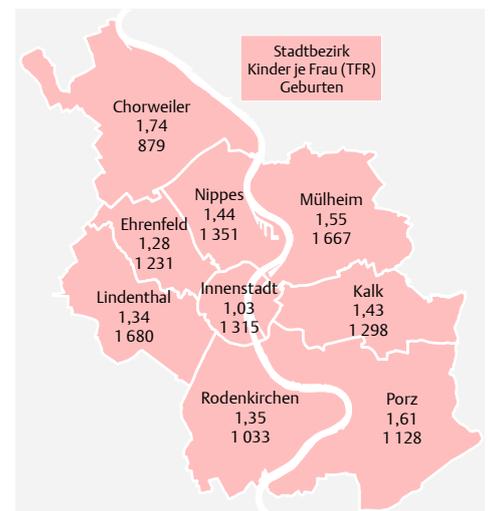
Bei der Geburt ihres ersten Kindes sind Kölner Mütter im Durchschnitt 31 Jahre alt. Ausländerinnen sind dabei mit 29 Jahren rund 3 Jahre jünger als die deutschen Mütter. Rund 300 Kölnerinnen waren bei der Geburt ihres ersten Kindes 40 Jahre oder älter, 50 Mütter noch minderjährig.

Weiterhin hohe Geburtenhäufigkeit

Der Anstieg der Geburten in Köln hängt nicht allein mit der gestiegenen Einwohnerzahl zusammen, sondern auch damit, dass Frauen im Durchschnitt mehr Kinder zur Welt bringen (Fertilitätsrate/TFR): 2018 liegt dieser Wert bei 1,36 Kindern je Frau. Im Jahr 2010 betrug dieser noch 1,24.

Nach der Herkunft der Mütter betrachtet, liegen die Ausländerinnen mit durchschnittlich 1,75 Kindern gegenüber den deutschen Frauen mit 1,26 Kindern weiterhin deutlich vorne. Differenziert nach Stadtbezirken zeigt sich ein gemischtes Bild.

Der Bezirk Chorweiler hat mit 1,74 Kindern je Frau die höchste Fertilitätsrate, der Bezirk Innenstadt mit 1,03 die niedrigste.



Geburten in Köln	2010	2015	2016	2017	2018
Lebendgeburten	9 682	11 337	11 810	11 784	11 582
darunter Mädchen (Anteil in %)	48,8	48,7	49,4	48,5	48,5
von verheirateten Eltern (Anteil in %)	69,3	65,5	64,2	63,7	65,2
von ausländischen Müttern (Anteil in %)	28,3	27,4	30,0	30,5	29,5
Durchschnittsalter der Mütter (Jahre)*					
insgesamt	30,7	31,2	31,1	31,2	31,4
Deutsche	31,2	31,7	31,9	31,9	32,0
Ausländerinnen	28,7	29,3	29,1	29,2	29,4
Fertilitätsrate (TFR)**					
insgesamt	1,24	1,35	1,40	1,39	1,36
Deutsche	1,16	1,29	1,29	1,27	1,26
Ausländerinnen	1,53	1,60	1,79	1,81	1,75

* Bei der Geburt des ersten Kindes
 ** Gibt die durchschnittliche Zahl der Kinder an, die Frauen zwischen 15 und 49 Jahren zur Welt bringen.

Die absolute Zahl der Neugeborenen am Wohnort ist dennoch weitgehend abhängig von der Bevölkerungszahl. So haben Stadtbezirke mit einer höheren Einwohnerzahl auch einen entsprechend höheren Anteil an Neugeborenen. Mit 1 680 Babys und damit einem Anteil von 15 Prozent an allen Neugeborenen ist der Stadtbezirk Lindenthal führend, gefolgt von Mülheim mit insgesamt 1 667 Kindern und einem Anteil von 14 Prozent.

Geburtenverhältnis gleichbleibend

Rund 3 400 Neugeborene haben ausländische Mütter, das ist knapp ein Drittel aller Babys. Dieser Anteil ist seit mehr als 20 Jahren relativ stabil.

Nach Nationalitäten betrachtet, stellen auch 2018 die türkischen Mütter, mit 18 Prozent aller ausländischen Mütter, die größte Gruppe. Diesen folgen die irakischen und italienischen Mütter mit jeweils 7 Prozent und die syrischen Mütter mit 6 Prozent.

218 Mehrlingsgeburten

Rund 2 Prozent aller Mütter brachten Mehrlinge zur Welt. Darunter befanden sich 212 Zwillinge- und fünf Drillingsgeburten sowie eine Geburt mit Vierlingen.

Insgesamt kamen damit 443 Kindern als Mehrlinge zur Welt.

Fast die Hälfte hat bereits Geschwister

Aktuell haben 48 Prozent aller Neugeborenen bereits Geschwister. 14 Prozent sogar mehrere.

Wieder mehr Eltern mit Trauschein

In den letzten Jahren war zu beobachten, dass immer weniger Kinder in Familien mit verheirateten Eltern zur Welt kamen. Dieser Trend hat sich 2018 nicht weiter fortgesetzt. Mit 65,2 Prozent aller Geburten stieg der Anteil von Neugeborenen verheirateter Eltern wieder an.

Jedes vierte Baby zieht mit um

Bereits im ersten Lebensjahr sind 2018 543 unter Einjährige zu- und 925 fortgezogen. 371 fanden mit ihren Eltern im Kölner Umland eine Wohnung. Innerhalb der Stadt sind 1 204 Babys umgezogen. Insgesamt wechselt somit etwa jeder vierte Säugling bereits im ersten Lebensjahr die Wohnung.

Anteil Haushalte mit Kindern stabil

In Köln gibt es rund 564 300 Haushalte. In 103 900 Haushalten (18%) leben minderjährige Kinder. Dieser Anteil hat sich in den letzten zehn Jahren nicht verändert.

Bei zwei Drittel aller Haushalte mit Kindern handelt es sich um Ehepaare mit ihren Kindern (rund 68 100). Das übrige Drittel besteht überwiegend aus allein-erziehenden Haushalten. Ihre Zahl beträgt aktuell rund 23 500 und entspricht einem Anteil von 23 Prozent. 12 250 Paare (12%) leben ohne Trauschein mit Kindern im Haushalt zusammen.

Fast ein Fünftel der Babys lebt in einer Bedarfsgemeinschaft

Insgesamt lebten zum Jahresende 2017 rund 2 300 Kinder im Alter unter einem Jahr in einer sogenannten Bedarfsgemeinschaft und erhielten Sozialleistungen, um den notwendigen Lebensunterhalt zu gewährleisten. Das entspricht einem Fünftel aller Kölner Kinder in dieser Altersgruppe (19,5%).

Ein trauriges Thema: Säuglingssterblichkeit

Im Jahr 2018 sind 38 Kölner Kinder innerhalb des ersten Lebensjahres verstorben. Auf 1 000 Lebendgeborene sind das drei Säuglinge. Einen Höchststand in den vergangenen 20 Jahren gab es mit sieben von 1 000 Kindern im Jahr 2001. Seinerzeit waren 64 Säuglinge gestorben.

Kontakt

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
 Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
 Tel: 0221/221-21882
 statistik@stadt-koeln.de
 www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/



Die Oberbürgermeisterin

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
 Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit